

## Zum Saisonauftakt von Ihrem IBMV-Team ein paar nützliche Ratschläge, über vorbeugende Maßnahmen, zum Brandschutz

*Darüber sollte man sich schon vor der Saison Gedanken machen*

Brände an Bord von Yachten entstehen glücklicherweise eher selten. Doch wenn es trotzdem zu einem Brand kommt, so ist die Crew und das Boot in höchster Gefahr!

Grundsätzlich lassen sich die **Ursachen** in drei Kategorien einteilen:

- 1.) Brand in der Pantry, Plicht, vor allem aber auch mit unsachgemäßem Umgang mit Gas, Petroleum, Kraftstoff, Kerzen etc.
- 2.) Durch Kurzschluss in der Elektrik oder defekte Batterien
- 3.) Überhitzung des Motors oder austretende Treibstoffe.  
Speziell beim Tanken von Benzin entstehen Dämpfe, die explosiv sein können.



Um für den Notfall vorbereitet zu sein, bedarf es der geeigneten Löschmittel, und das Wichtigste, eine Crew, die auf Notfälle eingewiesen ist und weiß, wo sich die Löschmittel befinden. Das heißt:

1. Feuerlöscher (Schaum) in ausreichender Anzahl an Bord (Laut BSOII). Möglichst auch mit Hinweisschildern, wo sie sind. Achtung: Diese auch alle 2 Jahre überprüfen lassen!
2. Als alternative zu Schaum Feuerlöscher kann man über CO2 Löscher nachdenken, denn der Schaum eines Schaumlöschers kann das Boot langfristig beschädigen.
3. Eine Löschdecke sollte griffbereit sein, Sie ist hilfreich, wenn es zu kleineren Bränden kommt (Kerze in der Plicht usw.)



Als zusätzliche Sicherheit, ist ein **Rauchmelder** im Maschinenraum und in der Pantry zu empfehlen. Idealerweise sollte man auf einen Brand im Motorraum vorbereitet sein, indem man einen speziellen „Löschzugang“ vorsieht. Sollte es dort brennen, und man öffnet den Maschinenraum, kann sich durch die Luftzufuhr das Feuer schnell ausbreiten.



Eine weitere Brandgefahr entsteht beim **Betanken**. Hier ist zu empfehlen, dass man ev. entstehende Treibstoffdämpfe durch die Lüftungsanlage absaugt. So kann auch der Motor nach der Betankung gefahrlos wieder gestartet werden.

